

Des Imperiums zweischneidiges Schwert: Globales Militär + NROs

Niederringen von souveränen Nationen & und durch globale Systemadministratoren ersetzen

By [Tony Cartalucci](#)

Theme: [US NATO War Agenda](#)

Global Research, March 07, 2012

[Land Destroyer Report](#) 7 March 2012

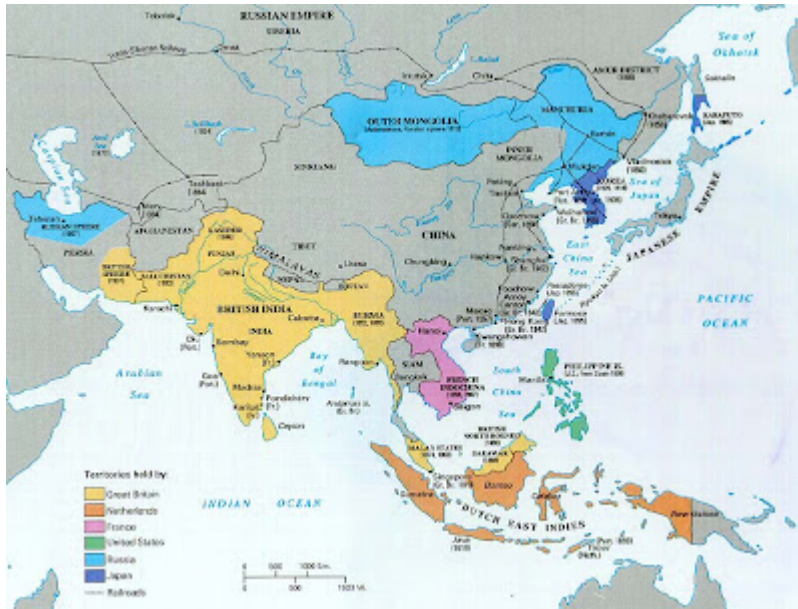
Teil 1: Der Imperialismus - lebendig und wohlauf

18. Februar 2012 - Das Britische Imperium hatte nicht nur eine Flotte, die seinen hegemonischen Willen über den gesamten Planeten verbreitete, es besaß auch finanzielle Netzwerke, um seine globale wirtschaftliche Macht zu festigen, und Systemadministratoren zur Sicherstellung des endlosen Rückflusses von Ressourcen aus den entferntesten Ländern nach London und in die Hände von Englands Finanzelite. Es war eine gut geschmierte und durch die Erfahrung von Jahrhunderten perfektionierte Maschine.

Während jedes Schulkind über das Britische Weltreich in der Schule lernt, scheint der Glaube, die Wirklichkeit sei so wie in ihren Geschichtsbüchern in klar definierte Kapitel organisiert, ein allgemeines modernes politisches Übel für Erwachsene unserer Zeit zu sein. Dies führt zu dem gängigen Missverständnis, das Zeitalter des Imperialismus sei ein irgendwie abgeschlossenes Kapitel in der Geschichte der Menschheit. Imperialismus ist jedoch nicht ausgestorben, er hat sich ganz einfach weiterentwickelt.

Der Imperialismus ist lebendig und wohlauf

Es gibt mehrere gute Beispiele, die belegen wie lebendig und wohlauf der Imperialismus heute noch ist, wenn auch unter dem Deckmantel einer aktualisierten Begrifflichkeit clever versteckt. Was wir heute als „freien Handel“ kennen, hat seinen Ursprung in wirtschaftlichen Konzessionen, die die Briten häufig Nationen mit ihrer unter dem Namen „Kanonenbootdiplomatie“ bekannten Strategie erpressten - d.h. sie ließen Kanonenboote vor der Küste einer ausländischen Hauptstadt vor Anker gehen und drohten mit deren Bombardierung und militärischer Eroberung, sollten bestimmte Forderungen nicht erfüllt werden.



Karte: das koloniale Südostasien um 1850. Thailand/Siam wurde nie kolonisiert, musste aber viele Zugeständnisse machen.

In der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts war Thailand, damals das Königreich Siam, auf allen Seiten von kolonisierten Nationen umgeben und wurde gezwungen, dem Britischen Bowring Vertrag von 1855 zuzustimmen. Wie viele der damals mit der Kanonenbootdiplomatie erzwungenen Konzessionen heutiger „Wirtschaftsliberalisierung“ ähneln zeigt die folgende Liste:

1. Siam gewährte extraterritorialen Staus für Britische Staatsangehörige.
2. Britische Staatsangehörige konnten in allen Hafenstädten Freihandel treiben und ständig in Bangkok wohnhaft sein.
3. Britische Staatsangehörige konnten in Bangkok Immobilien kaufen und mieten.
4. Britische Staatsangehörige konnten mittels vom Konsul ausgestellten Pässen frei ins Landesinnere reisen.
5. Import- und Exportsteuern wurden auf 3% beschränkt, ausgenommen Opium und Gold- und Silberbarren, die steuerfrei waren.
6. Britischen Händlern war es gestattet, direkt von Thai Bürgern zu kaufen bzw. an einzelne Thai Bürger zu verkaufen.

Ein zeitgemäßeres Beispiel ist die direkte militärische Eroberung des Iraks und Paul Bremers wirtschaftliche Reformierung des zerstörten Staates. Der Economist hat die neokoloniale „Wirtschaftsliberalisierung“ im Beitrag “Let’s all go to the yard sale: If it all works out, Iraq will be a capitalist’s dream” wie folgt zusammengefasst:

1. 100% Besitz an irakischem Vermögen.
2. 100% Gewinntransfer.
3. Rechtliche Gleichstellung mit einheimischen Firmen.

4. Ausländische Banken ist es erlaubt, sich in lokale Banken einzukaufen.
5. Einkommens- und Unternehmenssteuern sind auf 15% beschränkt.
6. Alle Tarife sind auf 5% festgesetzt.

Außer den Begriffen hat sich bei der imperialistischen Wunschliste seit 1855 nichts geändert. Wie jeder Imperialist des 18. Und 19. Jahrhunderts argumentierte der Economist, Irak würde die ausländische Expertise zum Aufholen benötigen und rechtfertigte so die Aushöhlung der nationalen Souveränität sowie die ausländische Verwaltung (Diebstahl) seiner Ressourcen. Anders als Siam weigerte sich der Irak, den Kanonenbooten der heutigen Wall Street und Londons nachzugeben, und wie die Briten so oft in der "glorreichen alten Zeit" des Empires, ließen sie ihren Worten Taten folgen.



Der Englische Zulu Krieg. Kriegsgrund - Diamanten und imperiale Expansion.

Und genauso wie die Briten sich verhielten, als sie im späten 19. Jahrhundert im Boden von Zululand Diamanten fanden und davon ermuntert wurden, einen casus belli zu erfinden, um die Zerstörung des Königreichs der Zulu zu rechtfertigen, haben auch die Architekten des heutigen globalen Imperialismus einen fragwürdigen Vorwand erfunden, um in den Irak einzumarschieren, bevor sie mit dessen Plünderung ([before commencing its plundering](#)) begannen.



Bild: der Englische Zulu Krieg. Mission erfolgreich beendet. Die Stadt Ulandi brennt und die Briten beginnen, Zululand in 14 von gefügigen und unterwürfigen Stellvertretern angeführte Stammesfürstentümer aufzuteilen. Die Briten gaben sich größte Mühe, für Rivalitäten zwischen den 14 Stammesfürstentümern zu sorgen, um sicherzustellen, diese würden sich nie wieder vereinen und das britische Streben nach Hegemonie in der Region herausfordern.

Am Ende des Englischen Zulukriegs plünderten die Briten Zululand und teilten es in 14 eigene Stammesfürstentümer auf, von denen jedes von einem dem Britischen Empire unterwürfigen Stellvertreter angeführt wurde. Die Briten stellten sicher, dass die 14 Stammesfürstentümer Feindseligkeiten gegeneinander hegten und unterstützten kleine Rivalitätskämpfe untereinander, um sicherzustellen, britische Interessen würden nie mehr durch die Gefahr eines vereinigten Zululandes in Frage gestellt. Heute sind wir Zeugen scheinbar "zufälliger" Folgen von Militärinterventionen in der Form von grauenhaften, sich in die Länge ziehenden Kämpfen und in manchen Fällen Bürgerkriegen wie im Irak und jetzt in Libyen (das ebenfalls einen direkt eingesetzten Stellvertreter als Premierminister hat ([which also had a direct proxy installed as PM](#))), in [Pakistan](#), wo es Pläne gibt, das Land genau nach dem Zulustil aufzuteilen, und in Syrien. Diese Entwicklungen sind nicht zufällig, sondern beabsichtigt. Teile und herrsche ist eine altbekannte Strategie, die den Interessen und der Aufmerksamkeit von Wall Stree & London nicht entgangen sind.

Video: Dwight D. Eisenhowers Abschiedsrede vom 17. Januar 1961, in der er vor dem militärisch-industriellen Komplex warnt.

Video: Ausverkauf Irak. Erinnern Sie sich an den militärisch-industriellen Komplex, vor dem Dwight D. Eisenhower Amerika warnte? Der kleinste gemeinsame Nenner betrifft des Irakkrieges ist, dass er nie hätte geführt werden dürfen.

Falls die Menschen die Geschichte studieren und sehen könnten, dass die heutigen Ereignisse eine Wiederholung unter anderer Überschrift dessen sind, was Imperien über Jahrhunderte hin gemacht haben, wären diese wohl weniger geneigt, ihr Einverständnis für das zu geben, was in Wirklichkeit ein ausbeuterischer, mörderischer Amoklauf von globalen Proportionen ist - und uns als gerechtfertigte Intervention verkauft wird. Man muss nur sehen, wie der Irak ausgenommen und welche Profite die Forbes 500 Unternehmen daraus gezogen haben, während Soldaten und Irakis gleichermaßen den Rechnung dafür mit ihrem Geist, ihrer Gesundheit, ihrem Blut und sinnlosen Schicksal sowie Leben bezahlen.

Teil II: Verwaltung des Britischen Empires (Vorläufer von NROs)

Ein Buch von unschätzbarem Wert für das Verständnis der Verwaltung des Britischen Empires ist "[Colonial Georgia: A Study in British Imperial Policy in the Eighteenth Century.](#)" Von der University of Georgia Press publiziert und von Trevor Reese geschrieben, hat es erfolgreich den Versuch unternommen, an Hand der Fallstudie Georgia "praktisch jede Facette britischer Kolonialpolitik" zu beleuchten.

Die Kolonie Georgia, heute die südlichen Vereinigten Staaten, wurde von einer heute als Proto-NRO zu bezeichnenden Organisation gegründet, die in diesem Fall sich die "Gefängnisreform" auf die Fahnen geschrieben hatte. In Wirklichkeit suchte sie in London Gefangene aus, die sie für fähig hielt, die Bedürfnisse der Krone umzusetzen und schickte diese nach Georgia. Angefangen als "Partner von Dr. Bray" und später "Stiftungsräte für die Schaffung der Kolonie Georgien in Amerika" oder vereinfacht die Stiftungsräte von Georgien genannt, exemplifiziert dieses Vorhaben perfekt die Ausnutzung edel motivierter Netzwerker

bei der Ausbeutung menschlicher Tragödien zum Nutzen der Elite.



Bild: Eine Seite des Siegels von Georgias Stiftungsräten mit dem lateinischen Motto "Non Sibi Sed Aliis" "Nicht für sich selbst, sondern für Andere." Wirklich eine Proto-NRO, ein "Systemadministrator." Die Bedeutung des Maulbeerblattes, der Seidenraupe und des Kokons? Die Seide, die Britanniens neue Kolonie Georgia nach London exportieren sollte, um das Empire reicher zu machen. In der Tat "für Andere."

Während Viele behaupten könnten, den Häftlingen sei es mit ihrer Verschiffung nach Georgia besser ergangen, so ist hier der Punkt vielmehr die Fremdbestimmung seines Schicksals zum Nutzen eines Dritten, egal ob eine derartige Ausnutzung zu einem gewinnbringenden Leben in Georgia führt oder nicht, oder zum Tod für die Verteidigung der britischen Expansion in der Neuen Welt. Die gleiche Kosten-Nutzen Analyse könnte auch trotz ihrer essentiellen Unmoral für Sklaverei gemacht werden.

Der Protestantismus war auch ein Vorläufer zu den modernen Nichtregierungsorganisationen. Im 18. Jahrhundert wurden Religionsgemeinschaften direkt entsprechend den politischen Kräfteverhältnissen eingeteilt, und als ganze Schiffsladungen von Protestanten nach Georgia geschickt wurden, folgten ganz automatisch die politischen Netzwerke, die diese repräsentierten. Wiederum waren und sind bis auf den heutigen Tag noble Absichten ganz oben auf der Agenda von vielen Anhängern dieser politischen Funktionäre, und viel Gutes wurde in deren Namen getan, letztendlich aber ist das Ziel eines jeden Kirchenreiches, ein Netzwerk von unten nach oben mit Leuten zu etablieren, die daran glauben, sie würden noble und höhere Ziele anstreben, während in Wirklichkeit sie jedoch nur den Eliten ihres jeweiligen Imperiums dienen. Trotz der noblen Absichten und großen Taten vieler dieser Leute wurde in Zeiten, als die Krone diese Netzwerke für weniger als edle Ziele nutzte organisierte Indoktrination angewendet, um Leute dafür zu mobilisieren. Und wie moderne NROs heutzutage, wurden protestantische Organisationen zum Bindeglied und direkten Unterstützer der höchsten Regionalverwaltungsbeamten, im Falle von Georgia der Stiftungsräte von Georgia.

Reese bemerkt auf Seite 21 in seinem Buch "indem die britische Regierung das Georgia-Projekt absegnete, war sie von keiner der wohltätigen Absichten motiviert, die die Stiftungsräte inspirierten. Das Ministerium war nicht so sehr am Schicksal insolventer und arbeitsloser Schuldner, sondern vielmehr an der Verteidigung des Empires interessiert." Ähnlich haben heutzutage NROs hoch motivierte Leute, die so inspiriert sind, wie es die Stiftungsväter waren, aber letztendlich sind sie Wasserträger für ihre Sponsoren, die in den allermeisten Fällen wie ein George Soros, die National Endowment for Democracy des US Außenministeriums und andere Wegbereiter des globalen unternehmen-faschistischen Imperialismus.

Die Interessen des Britischen Empires an Georgia waren wirtschaftliche, während die Bewegung, um die Kolonie zu bevölkern und zu verwalten altruistischer Natur war. Die Untergebenen abhängig zu halten, ist eine andere Schlüsselcharakteristik des Imperialismus. Reese schlägt auf Seite 27 vor, "die Gefahr dieser [privaten oder Gründungsprovinzen] lag in dem Umfang begründet, den sie für den Aufbau von unabhängigen Institutionen boten, und dies stand im Widerspruch zum Prinzip der Kolonisierung an sich."

Im Rahmen des Merkantilismus – der grundsätzlich darin bestand, Rohstoffe von den Kolonien nach Europa zu exportieren, wo sie dann verarbeitet und verfeinert und anschließend als Fertigwaren von den Kolonien importiert wurden – bedeutete dies sklavische Abhängigkeit sowohl in politischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht, selbst wenn das eine oder andere Element von Demokratie innerhalb der Kolonien gefunden werden konnte. Das heutige Konzept von "Frei-Handels"-abkommen stellt sicher, dass Ressourcen, Verarbeitung, Aufbereitung und Verbrauch gleichermaßen im globalen Maßstab voneinander gegenseitig abhängig sind, gleichwohl der Tatsache, dass die heute verfügbaren Technologien einen (Bundes-)staat oder Provinz und ganz besonders ein ganzes Land ökonomisch vollständig unabhängig werden ließen.



Bild: Trotz aller guten Absichten, aller religiösen Anliegen und der Loyalität zur Krone war alles, was diese guten Absichten am Ende erreichten, ein "Handelsausschuss", der den endlosen Fluss von Reichtum aus den Kolonien heraus und nach London zurück regelte.

Ähnlich den NROs von heute waren die Verwaltungsnetzwerke, aus denen sich das Britische Empire zusammensetzte, vollständig abhängig von Schenkungen aus London, da lokale Beiträge nahezu immer unzureichend waren. Reese bemerkt auf Seite 39, "der konstante Geldbedarf machte die Stiftungsväter dauerhaft vom Parlament abhängig, ohne deren Hilfe ihre Kolonie nicht hätte aufrecht erhalten werden können." Das Britische Empire vollführte einen vorsichtigen Balanceakt, um sicherzustellen, dass seine Netzwerke genügend Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhielten, aber niemals so viele, die sie zum Unabhängigwerden benötigt hätten. Finanzpolitik wurde zur Erfüllung der imperialen Vorgaben gemacht, während die Kolonie-internen Politiken von ansässigen Verwaltern gemacht wurden, aber gleichzeitig mit dem Handelsausschuss in London abgeglichen und in Übereinstimmung gebracht wurden – genauso wie sich jetzt lokale NROs mit internationale Organisationen

entsprechend den von internationalen Organisationen definierten Regeln und Normen abstimmen.

In seinem Nachwort zitiert Reese Vincent Harlow, der zu Georgias möglicher Unabhängigkeit von England bemerkte, "der menschliche Geist empfängt neue Ideen und plant neue Projekte, aber auf der Grundlage von uraltem Denken und unter dem machtvollen Einfluss schon lange bestehender Charakteristiken."

Teil III: Wiedervorstellung des Imperialismus für das 21. Jahrhundert

Wir haben schon einige Beispiele dafür gesehen, wie sehr der Imperialismus lebendig und wohlauf ist. Wir haben auch gesehen, wie die Briten den Imperialismus praktiziert haben, aber wie wird Imperialismus heute praktiziert? Und warum akzeptieren heute Menschen diesen bereitwillig?

Video: Thomas Barnett beschreibt den Aufbau einer Armee von "Systemadministratoren" und deren Ausbreitung in "Friedensräume" hinein, während das globale US Militär "Militärräume" erobert. Soros 'Revenue Watch' hat zusammen mit der National Endowment for Democracy gerade eine derartige Armee von NROs aufgebaut. Und so wie Soldaten ohne Verstand den Imperialismus im Glauben verbreiten, sie würden für die "Freiheit" kämpfen, weiten diese NROs Wall Streets und Londons Hegemonie im Glauben aus, sie würden die "Menschenrechte" verbreiten.

Der Begriff Systemadministrator wurde vom US Militärstrategen Thomas Barnett vor einer klappernden Zuhörerschaft während eines Vortrags mit dem Thema "Die neue Karte des Pentagon für Krieg und Frieden" ([The Pentagon's New Map for War & Peace](#)). Nach etwa 18 Minuten beginnt er ein Konzept zu erklären, das das Militär in zwei getrennte Kräfte unterteilt, die von den "USA geförderte Leviathanische Kraft" und die "Systemadministratoren."

Die eine Kraft nimmt die vorhandenen Netzwerke ins Visier genommener Nationen durch Luftangriffe, Spezialeinsätze oder Invasionen auseinander und besteht aus militärischen Mitteln, einschließlich gepanzerter Fahrzeuge, Kampffjets und Bombern. Die andere besteht aus den Systemadministratoren, die dann auf der von der "Leviathanischen Kraft" zurückgelassenen verbrannten Erde oder dem Chaos einer vom Ausland unterstützten Destabilisierung den Wiederaufbau beginnen. Die Systemadministratoren umfassen Alles, angefangen von NROs, internationalen Organisationen, Kontraktoren, Beamten (für psychologische Kriegsführung) und wenn nötig, auch aus Soldaten und Matrosen.

Barnett warnt, dass jeden, der versuchen sollte, sich in den Aufbau des westlichen Netzwerks von "Systemadministratoren" einzumischen, die "Marines aufspüren und umbringen würden." Dies ähnelt möglicherweise dem, was die britischen Garnisonen zur Unterbindung von Unzufriedenheit in ihren Kolonien taten.



Bild: Das Boston Massaker. Wer sich gegen die "Systemadministratoren" wehrt und sie zu bremsen versucht, sollte sich im Klaren sein, die "Marines werden kommen und Dich umbringen."

Dieser Vortrag wurde 2008 gehalten, und wir sehen, wie schon jetzt substantielle Maßnahmen ergriffen werden, um eine solche Truppe zu vergrößern und einzusetzen. Barnett erklärte, dass er sich die Regeln für den Einsatz der Spezialkräfte "auslösenden Faktoren" für die so "vage als möglich" wünsche. Erst kürzlich berichtete der [Corbett Report](#) und Media Monarchy ([Media Monarchy reported the expanded role proposed for "elite" military forces](#)) die erweiterte Rolle geplanter Elite-Militäreinheiten. Es wird berichtet, Admiral William McRaven vom Spezialeinsatzkommando soll "mehr Autonomie für die Positionierung seiner Einsatzkräfte und deren Kriegsmaterial dort, wo Geheimdienstberichte und globale Ereignisse deren höchsten Bedarf anzeigen" verlangt haben.

Video: das Spezialeinsatzkommando verlangt mehr "Autonomie" in seiner Stationierung dort, wo "Geheimdienstberichte und globale Ereignisse ihren größten Bedarf anzeigen." Dieses "Aufweichen der Regeln" war mitbeteiligt beim Aufbau des doppelschneidigen Schwerts der globale Armee & Systemadministratoren für den neo-imperialen Beutezug.

Zusätzlich begann das US Außenministerium und sein Netzwerk von globalen Helfern zwischen 2008 und 2011 noch vor dem Ausbruch des Arabischen Frühlings eine Kampagne zur Bildung einer Armee von NROs und von Oppositionsgruppen, um mit dem Sturz von Regierungen und dem Aufbau des eigentlichen Netzwerks von Systemadministratoren zu beginnen, das Barnett während seines TED (=Training and Educational development?) Vortrages vorgestellt hatte. Erst kürzlich wurde in der Mitteilung "[Soros Big-Business Accountability Project Funded by Big-Business](#)" berichtet, dass eine ähnliche Armee von NROs zum Aufbau von Systemadministratoren für das Management der Ressourcen ausgesuchter Nationen mobilisiert wird. Unter der Bezeichnung Revenue Watch ist dieses Netzwerk hauptsächlich auf Afrika und Südostasien fokussiert und repräsentiert den Ansatz der Systemadministratoren, indem es aggressive Bewegungen von [AFRICOM in Africa](#) und die Erklärung "Amerikas Pazifische Jahrhundert" in Asien ([America's "Pacific Century" in Asia](#)) ergänzt.

Es ist ziemlich klar, dass Barnetts Vorschlag der Zerstörung von ins Visier genommenen Netzwerken nicht unbedingt auf die "US unterstützte Leviathanische Kraft" angewiesen ist, wie der US finanzierte Arabische Frühling ([the US-funded Arab Spring](#)) verdeutlicht. Das Schüren von Unruhen, bis zu und einschließlich von bewaffneten Aufständen, geht knapp an einer offenen Militärintervention vorbei, und nutzt Kräfte, die Barnett unter der Leviathanischen Kraft als den "Abzug auslösende" Spezialeinsätze beschreibt, wie auch zivilgesellschaftliche Einheiten, NROs und Kontraktoren von der Seite der Systemadministratoren.

Zum Beispiel begannen in Libyen NROs und zivilgesellschaftliche Berater die Unruhen im Februar 2011, während insgeheim Waffen zur Bewaffnung von Kämpfern für den Sturz der Regierung Gaddafis eingeschmuggelt wurden. Internationale Organisationen wie der Internationale Gerichtshof (ICC) wurden zur Vergiftung der öffentlichen Meinung gegen die libysche Regierung unter Nutzung von durch NROs zur Verfügung gestellten Informationen benutzt, während die NATO ihre Vorbereitungen für groß angelegte Luftangriffe begann. Sobald die Bombardierungen begonnen hatten, kam es nur darauf an, den Einsatz von Spezialeinsatzkräften, Waffen und anderen Akteuren nach und nach zum Ausfüllen der Lücken zu steigern, die die gnadenlosen Luftangriffe der NATO hinterlassen hatten. So arbeiteten die Leviathanischen Kräfte und die Systemadministratoren Hand in Hand, der eine, indem er eine Schneise durch das Bestehende schlug, und der andere, indem er neue Netzwerke aufbaute, um die Einsetzung des Langzeit US Bürgers und Direktors des Petroleuminstituts, Abdurrahim el-Kheib, als Premierminister vorzubereiten ([Petroleum Institute chairman, Abdurrahim el-Keib, as PM](#)).

In Nationen, in denen die libysche Option keine Option ist und schwierig wenn nicht unmöglich zu rechtfertigen wäre, wie im Falle Thailands, wird das gesamte Gewicht der Wall Street und Londons Einfluss hinter Systemadministratoren und geeignete Oppositionsbewegungen aufgeboten, die angemessene Stellvertreter stellen können, sollten die angepeilten staatlichen Netzwerke niedrigerungen werden können.

In Thailands Fall ist dieser Stellvertreter Thaksin Shinawatra, ein früherer Berater der Carlyle Gruppe ([Carlyle Group adviser](#)), und Empfänger extensiver Unterstützung durch die USA, einschließlich von Lobbydiensten durch seinen Carlyle Kollegen [James Baker](#) und seine Firma [Baker Botts](#), Bushs persönlichem Irak Gesandten [Robert Blackwill](#) von [Barbour Griffith & Rogers](#), and dem Unterzeichner für (das 'Projekt für das neue Amerikanische Jahrhundert') PNAC [Kenneth Adelman](#) of [Edelman](#). Während Thaksins Amtszeit von 2001 bis zum Staatsstreich, der ihn 2006 aus dem Amt jagte, berichtete er im wörtlichen Sinne bis zum letzten Abend an das Council for Foreign Relations ([reporting to the Council on Foreign Relations](#)) in New York, hatte er Thai Truppen für die US Invasion des Iraks verpflichtet ([committed Thai troops to the US invasion of Iraq](#)) und hatte der CIA erlaubt, Thailand für dessen abscheuliches Programm der außerordentlichen Gefangenentransporte zu nutzen ([allowed the CIA to use Thailand for its abhorrent rendition program](#)).

Gegenwärtig führt er die Kräfte einer sog. "Farbenrevolution" an, die Einsatztruppen für Barnetts Besatzungstruppe, da eine solche westliche Einsatzmacht unhaltbar wäre. Seine jetzige Tätigkeit schließt seinen dokumentierten Einsatz von bewaffneten Milizen 2010 ([his documented use of armed militants in 2010](#)) während eines versuchten Aufstandes ein. Diese firmieren unter dem Namen "Rothemden" oder Vereinigte Front für Demokratie gegen Diktatur und haben sich mit der von Soros' Offener Gesellschaft finanzierten Human Rights Watch, dem Nationalen Demokratischen Institut für Internationale Angelegenheiten (NDI), der National Endowment for Democracy (NED) sowie dem US - ASEAN

Unternehmensausschuss während eines Besuches im April 2011 nach Washington getroffen ([and have met with](#)).



Bild: Es ist klar dass NROs und Oppositionsbewegungen, von denen viele glauben, sie seien spontan, bodenständig und unabhängig, in Wirklichkeit Teil eines größeren Netzwerkes mit dem einzigen Ziel sind, globale Systemadministration aufzuzwingen und zu halten. Dies ist nicht ein Netz ausgefeilter und vager Verbindungen. In jedem dieser Fälle besteht ein direkter Finanzierungspfad, der zu westlichen Stiftungen und Denkfabriken führt ([to Western foundations and the think-tanks](#)), die für sie Politiken erarbeiten, und alle sind finanziert und unter Leitung der Fortune 500 (Unternehmen) der Wall Street und von London. (Bild durch Anklicken vergrößern)

Es werden auch akademische Zirkel ins Leben gerufen, um die souveränen einheimischen Netzwerke zu untergraben und auszuhebeln, allen voran "Nitirat" oder die Bewegung "Aufgeklärte Juristen", dessen Zuhörerschaft nahezu ausschließlich Thaksins Rothemden sind, und die auch Thaksins in den USA registrierten Lobbyisten Robert Amsterdam ([Robert Amsterdam sitting in the front row](#)) mit umfasst.

Schließlich gibt es NROs wie die Propaganda-NRO Prachatai ([propaganda outfit Prachatai](#)), die jährlich hunderttausende Dollar vom US Außenministerium über NROs wie die National Endowment for Democracy, George Soros' Open Society und USAID erhält. Die NED finanziert ([NED also funds](#)) auch das Campaign Committee for Human Rights, die Interkulturelle Stiftung (Cross Cultural Foundation CrCF), und die Organisation Umweltprozess und Fürsprache für die Ansprüche (Environmental Litigation and Advocacy for the Wants). Diese Organisationen teilen sich nicht nur dieselben Sponsoren, sie unterzeichnen sich auch gegenseitig ihre Petitionen und übernehmen von einander dieselben Agendas. Während ihre Mottos für sich in Anspruch nehmen, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte zu fördern, kann man sich nur wundern, wie sie es fertig bringen, den Hintergrund ihrer Sponsoren mit denen der mit ihnen kooperierenden internationalen Organisationen, wie auch die Anliegen, die sie angeblich unterstützen, mit ihrer Arbeit, die sie tatsächlich machen, unter einen Hut bringen.



Bild: An die Finanzierung der NRO Prachatai ([Prachatai's funding](#)) durch die Stiftungen National Endowment for Democracy und Freedom House, das regelmäßig Positionen und Unterstützung zur Verfügung stellt sowie Nominierungsvorschläge für "unabhängige Journalisten" macht, sind eindeutig Bedingungen geknüpft. Es ist auch klar, wie dieselben Interessen bei der Unterstützung von Thaksin Shinawatra ([support of Thaksin Shinawatra](#)), dem imperialen Stellvertreter nach Wahl für Thailand, involviert sind. (Bild durch Anklicken vergrößern)

Die Stiftung National Endowment for Democracy und ihr Ableger Freedom House ([National Endowment for Democracy and its subsidiary Freedom House](#)) stellen Stiftungsratsvorsitzende nach einem System, das stark an das Drehtürprinzip erinnert, indem jetzige und frühere Mitglieder des Kongresses, des US Außenministeriums, von Lobbyunternehmen der Privatwirtschaft sowie Aufsichtsratsmitglieder einiger der größten Firmen der Erde, wie Exxon, Boeing, Ford und Goldman Sachs regelmäßig ihre Positionen zwischen Regierung, Großunternehmen und NRO wechseln. Diese sind, ähnlich wie die Briten zuvor, "nicht durch irgendeine Wohltätigkeitsabsicht motiviert," wie es die Leute mit guten Absichten sind, die sich für die Sache der NROs wie Prachatai einspannen lassen, und die diese finanzieren.

Deren Hoffnung ist, wenn möglich die Macht und den Einfluss Thailands eigenständiger Netzwerke zu reduzieren, indem sie schrittweise die Fähigkeit der Systemadministratoren der Wall Street und Londons aufbauen. Wie im Beispiel Georgias, so werden auch hier Ignoranz und gute Absichten benutzt, um die Mitarbeiterzahlen dieser Netzwerke zu erhöhen, und wie in Georgia werden diese absichtlich durch ununterbrochenes zur Verfügung stellen von ansehnlichen Mitteln durch die Wall Street und London in Abhängigkeit gehalten, da lokale Beiträge fast nie ausreichen. Und während viele Mitarbeiter glauben mögen, sie seien einem "höheren Ziel" verpflichtet, so sind sie letztendlich nur eine andere Form von einfachen Fußsoldaten innerhalb des über Jahrhunderte durch Versuch und Misserfolg perfektionierten imperialen Systems.

Die Aktivisten vor Ort mögen grundsätzlich wohlgemeinte Absichten hegen, es mag aber auch manche geben, die den Konflikt zwischen dem vorgegebenen Auftrag und den unehrlichen Absichten der ausländischen Finanziere bemerken. Wie auch die Armee, so verweigert sich das System der NROs auf der Grundlage der Ignoranz der Mehrheit der Bevölkerung - von denjenigen, die durch ihre guten Absichten veranlasst werden, zu dem

beizutragen, von dem sie glauben, es sei eine edle Sache, und solchen in der gesamten Gesellschaft, die beobachten, wie sich diese Netzwerke s den gesamten Planeten ausbreiten, aber keine Vorstellung über deren wirklichen Zweck haben.

Trevor Reese verlässt uns mit einer weiteren relevanten Beobachtung zum Status des Imperialismus im 18. Jahrhundert, der heute immer noch aktuell ist:

“Im 18. Jahrhundert waren Kolonialangelegenheiten Subsidiaritätsangelegenheiten im politischen Leben Englands; Sir John Seeleys Bemerkung, das Englische Volk hätte in einem gewissen Zustand von Geistesabwesenheit ein Weltreich gegründet, ist in dem Sinne wahr, dass imperiale Ausdehnung selten die öffentliche Aufmerksamkeit erregte. Obwohl es immer einige Kritiker im Land gab, die anti-imperialistische Gefühle ausdrückten und befürchteten, das Empire würde der Kontrolle des Mutterlandes entgleiten, so repräsentierten diese doch eine kleine Minderheit. Wenn die Leute im Allgemeinen über die Kolonien nachdachten, was nicht oft vorkam, so betrachteten sie diese mit einer gewissen Anerkennung und glaubten an den Nutzen eines Weltreiches, wenn sie auch wenig darüber wussten.”

In ähnlicher Weise sind auch heute Viele im Dunkeln über das, was Wall Street & London im Ausland machen. Während Militärinterventionen Schlagzeilen machen und eine kurze, wenn auch verwirrende Ablenkung für die meisten darstellen, so sind sich jedoch nur wenig bewusst über das Konzept von NROs, geschweige denn darüber, wie diese mit der schleichenden Kriegsmaschine zusammenarbeiten und sich ihren Weg von Tunesien bis Thailand und überall dazwischen bahnen.

Während die Medien von heute in der Lage sind, unsere Vorstellungen darüber, was eine NRO ist, mit Bildern lächelnder, einen Sack USAID Reis umklammernder Afrikaner, prächtigen Wildtieren und keimenden, mit Tau überzogenen Setzlingen zu belegen, so sind sie in Wirklichkeit eine zentralisierte und zielgerichtete Operation, die alte Welt niederzureißen und diese mit einer neuen zu ersetzen. Eine Welt, die den sie bevölkernden Menschen keine Antwort gibt, außer auf die trivialsten/oberflächlichsten Fragen, wohl aber den Leuten, die über sie herrschen – die Elite des Geldadel, die wie schon immer mit der bösartigsten Gier ihre Konkurrenten in ihrem Magen verschwinden lassen und sich mit Genugtuung auf die freigewordenen Plätze am Tisch ausbreiten.

Teil IV: Die Schwäche des Empires ist Unabhängigkeit

Imperien benötigen Untertanen. Ohne Untertanen gibt es kein Imperium. Es gäbe keine Flotte, keine Marinesoldaten und keine imperialen Administratoren. Es gäbe keine Arbeiter, um die Ressourcen zusammenzutragen und zur Aufbereitung (ins Mutterland) zurückzuschicken, niemand sie (dort) in den Fabriken zu verarbeiten und wieder zurück zu schicken, und gewiss niemanden, diese Fertigwaren zu kaufen, wenn sie wider zurückkommen.

Imperien erfordern möglichst unwissende Untertanen, die leicht manipuliert und in einer Art indoktriniert werden können, die sie motiviert, ihre notwendigen Aufgaben innerhalb des Imperiums zuverlässig zu verrichten. Sie benötigen Untertanen, die an das Imperium glauben, und am wichtigsten von allem, sie benötigen Untertanen, die hoffnungslos von ihm abhängig sind. Es ist deshalb kein Zufall, dass Nationen im Streben nach ihrer Freiheit ihre “Unabhängigkeit” von England erklärten.



Bild: Indem sie das britische System boykottierten, waren die Gründungsväter schon freie und unabhängige Männer, als sie die Unabhängigkeitserklärung unterschrieben. Der nachfolgende Krieg wurde zur Verteidigung dieser Freiheit geführt. (Bild durch Anklicken vergrößern)

Bevor die großen Schlachten der Amerikanischen Revolution und der anschließende Sieg stattgefunden hatten, nahmen die Gründungsväter es auf sich, ihre Unabhängigkeit nicht nur durch eine schriftliche Verfügung, sondern auch durch Taten zu erklären. Unsere Gründungsväter beendeten den Import britischer Güter, sie schufen ihr eigenes Währungssystem, sie stellten eine eigene Miliz auf, und am wichtigsten von allem, sie bildeten ihre eigene Regierung nicht auf dem Eigeninteresse König Georges, sondern auf der Grundlage ihrer eigenen Werte.

Diese wirklich messbare Unabhängigkeit erwies sich als der Schlüssel ihres Erfolgs, denn Unabhängigkeit ist Freiheit, und Freiheit von Tyrannei ist Sieg. In der Schlacht, die sie schlugen, ging es nicht darum, sich selbst zu befreien, vielmehr wurde sie zur Verteidigung ihrer Freiheit vor dem britischen System geschlagen, die sie schon errungen hatten.

In dem Artikel "[Naming Names: Your Real Government](#)" wurde eine Liste der am häufigsten wiederkehrenden Firmen-Financier Interessen und Denkfabriken veröffentlicht, die diese zur Schaffung, Förderung, Veröffentlichung und Umsetzung ihrer Politik benutzen. Dieser Artikel schloss mit den Worten:

“Diese Organisationen repräsentieren das kollektive Interesse der größten Firmen dieser Welt. Sie halten sich nicht nur Armeen von Politikwissenschaftlern und Forschern zur Ausarbeitung ihrer Agenda und zur internen Konsensbildung, sondern nutzen auch ihre massive Anhäufung von unerwünschtem Einfluss in den Medien, der Industrie [mittels eine globalen Netzwerks von NROs] und im Finanzwesen zur internationalen Erstellung eines Selbstbedienungskonsens.

Zu glauben, diese Unternehmensfinanzoligarchie würde ihre Agenda und ihr Schicksal dem Willen der stimmberechtigten Massen unterwerfen, ist bestenfalls naiv. Sie hat genauesten dafür gesorgt und sichergestellt, dass, egal wer an die Macht kommt und egal in welchem Land, die Kanonen, das Öl, der Reichtum und die Macht für ewig in ihre eigenen Hände fließen werden.”

Video: Wählen ist keine Option. Noam Chomsky sagte 1993 zur NED: "Es ist in etwa, was man von einem zweiparteilichen demokratischen Wahlkampf erwartet - es ist ein Versuch, das aufzuzwingen, was formell Demokratie genannt wird, d.h. Herrschaft durch die Reichen und Mächtigen, ohne eigentliche Einflussnahme durch die breite Masse, jedoch innerhalb des Rahmens formaler Wahlabläufe."

Dies wird bestätigt während eines von Noam Chomsky 1993 gegebenen Gesprächs, in dem er im Hinblick auf die Arbeit der National Endowment for Democracy feststellte, "es sei ein Versuch, etwas aufzuzwingen, das formell Demokratie genannt wird, das Herrschaft der Reichen und Mächtigen bedeutet, ohne eigentliche Einflussnahme durch die breite Masse, jedoch innerhalb des Rahmens formaler Wahlabläufe." Mittlerweile wird klar, diese (formale Demokratie) wird zusammen mit der Open Society und dem riesigen Netzwerk von Systemadministratoren auf dem ganzen Planeten in engster Zusammenarbeit mit der NATO aufgebaut, indem auf dem Pfad der Zerstörung, den es hinter sich lässt, das gleichgerichtete Funktionieren eines globalen Unternehmensfinanzbestimmten Empires errichtet.

Sollte die Welt in der Tat von Unternehmens- und Großfinanzinteressen gelenkt werden, und Wählen ist nicht nur nutzlos, sondern gibt der Bevölkerung auch ein falsches Gefühl der Sicherheit, so bleibt zu fragen, was können wir dagegen tun, um unsere Unabhängigkeit vom modernen Empire zu erklären?

Täglich finanzieren Milliarden von Leuten in der ganzen Welt dieses Imperium, indem sie dessen Produkte kaufen, sie ihm ihre Aufmerksamkeit durch Ablenkungen wie Fernsehen, Radio und Theater widmen, sich an Systemen, Organisationen und Initiativen beteiligen, die ähnlich wie die Georgia Stiftung sich aus der Arbeit für eine Gefängnisreform entwickelte und am Ende mit der Übergabe einer weiteren blühenden Kolonie zur Ausbeutung an das Empire endete. Es ist klar, umfangreiche Kampagnen, Wahlen, Demonstrationen und Proteste sind weder notwendig noch brauchbare Alternativen zur Beseitigung des Systems - eher könnten hierzu unsere tägliche Entscheidungen beitragen, ihre Unternehmen zu boykottieren, den Stecker für den Fernseher zu ziehen, das Radio auszuschalten, die Theater leer zu lassen und uns zu weigern, die Legitimität der unternehmensgestützten Institutionen und Organisationen sowohl auf nationaler wie internationaler Ebene anzuerkennen.

Video: das Fab-Lab. Die Umwandlung von Konsumenten in Produzenten durch Produktionstechnik, unbeschränkte Zusammenarbeit und Innovation. Dies öffnet Gemeinden auch das Tor zur Zusammenarbeit und selbstständigen Problemlösung, anstelle darauf zu warten, dass die Probleme von einfalllosen gewählten Abgeordneten gelöst werden.

Stattdessen sollten wir lokale Lösungen finden, Selbstversorgung und Selbstständigkeit anstreben, und uns Technologien zu nutzen machen, um Morgen für uns das selbst zu tun, wofür wir heute von Unternehmen abhängig sind. Wir können heute damit beginnen, indem wir ganz einfach "lokal" mit unseren Geldbeuteln "abstimmen," indem wir nur von wirklich unabhängigen Medien lesen, anschauen und anhören anstelle von Hollywood - oder noch besser - indem wir uns unsere eigenen Inhalte selbst schaffen. Dasselbe könnte zu den Nachrichten gesagt werden. Aufhören, die professionellen Lügner auf BBC tun zu lassen, sich durch ihre bezahlte Dokumentationen in Serienlügen zu verstricken ([who get caught in serial scams involving paid-for documentaries](#)), und mit einseitiger Berichterstattung und

der Zuhörerschaft direkt ins Gesicht zu lügen aufhören. Es gibt schon eine blühende alternativen Medienlandschaft, die uns die Vorteile von mehr, besser und v.a. selber machen unter Beweis stellt.

Wie in "Die wahre Revolution" ([The Real Revolution](#)) zusammengefasst wurde:

"Sie benötigen uns, wir benötigen nicht sie. Das ist das große Geheimnis. Wir bekommen unsere Freiheit zurück, sobald wir unsere Verantwortung für unser Essen, Wasser, Sicherheit, das Finanzsystem, die Energieversorgung und die Produktion wieder selbst in die Hand nehmen; dies ist die wahre Unabhängigkeit. Wir werden nie frei sein, solange wir von den Fortune 500 Unternehmen für unser Überleben abhängig sind.

Damit sich diese Probleme im Ausland zu lösen beginnen, müssen wir mit der Lösung unserer eigenen Probleme in unserem eigenen Hinterhof beginnen. Boykottiert die Globalisten, verweigert ihnen eure Unterstützung, untergrabt ihr System, und sie verlieren die Fähigkeit, diese Gräueltaten zu begehen. Das wird eine wirkliche Revolution werden, und sie kann heute beginnen. Nicht durch Anzünden von Städten durch maskierte und fahnschwingende Rebellen, Sonden durch Gemeinden, die nicht länger mehr abhängig sind und ein korruptes System fördern, das enden muss, wie wir alle wissen."

Übersetzt von Karl Kaiser

Artikel auf Englisch: [Empire's Double Edged Sword: Global Military + NGOs](#)

The original source of this article is [Land Destroyer Report](#)
Copyright © [Tony Cartalucci](#), [Land Destroyer Report](#), 2012

[Comment on Global Research Articles on our Facebook page](#)

[Become a Member of Global Research](#)

Articles by: [Tony Cartalucci](#)

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca
www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca